

Kunsth Handwerk im Heimathaus

In diesem Jahr gibt es beim Adventsbasar auch handgefertigte Keramik. Erika Meisner und Marie Voß arbeiten schon seit Monaten auf diesen Tag hin. Gegenstände aus Ton lassen sich nicht an einem Abend herstellen. Nach dem Formen braucht der Ton Zeit, um gleichmäßig zu trocknen. Dann erfolgt der Schrühbrand bei 900 Grad. Danach wird die Glasur aufgetragen und der Gegenstand ein zweites Mal bei 1050 Grad gebrannt. Wenn Form und Glasur gelungen sind, ist die Freude groß. Seit ungefähr zwei Jahren hat auch Susanne von der Halben die Arbeit mit Ton für sich als Hobby entdeckt. Sie hat inzwischen eine Drehscheibe erworben und stellt kunstvoll verzierte Gegenstände her. Getöpfert wird montags im Jochen-Klepper-Haus. Die drei Frauen sind ganz bei der Sache, wenn nach und nach aus den weichen Tonklumpen Gefäße oder Figuren entstehen. Die Arbeit mit den Händen lässt alle Müdigkeit vergessen. Erfahrungen und Tipps werden ausgetauscht, Ergebnisse bewundert.

Erstmalig werden in diesem Jahr die Tonarbeiten auf dem Adventsbasar angeboten und zwar im Heimathaus. Dort können sie in uriger Atmosphäre begutachtet und erworben werden. Ebenfalls im Heimathaus präsentiert Christiane Reher ihre Schmuckkollektion. Sie fertigt Ketten und Armbänder, bei denen sie Perlen und Steine mit Silber kombiniert. Alle Schmuckstücke sind Unikate. Auch Weihnachtsdekoration hat sie im Angebot.

Fotos: Heimatverein Herbern, Voß, Reher